

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 70 (1995)  
**Heft:** 11

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

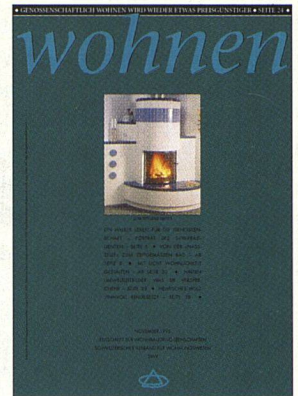
**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**LIEBE LESERIN, LIEBER LESER**

Die Alterswohnungen der Siedlung Bombach in Zürich – vor 30 Jahren erstellt – verfügten nicht einmal über eigene Badzimmer. Solche Liegenschaften zu erneuern und den heutigen Ansprüchen anzupassen, scheint mir eine Selbstverständlichkeit zu sein. Im vorliegenden Fall ist es gelungen, die Wohn- und Lebensqualität zu verbessern – zu Preisen, die für ältere Menschen auch tatsächlich bezahlbar sind (Seite 11). Auch wenn es bei gewissen Architekten und Baumeistern verpönt ist: Der Anspruch, preisgünstig zu bauen, muss immer wieder betont werden. Das heisst auch, in allen Phasen eines Neubaus oder einer Sanierung zu unterscheiden, was wirklich nötig und was bauverteuernde, unnötige Extras sind. Dies kritisch abzuwägen gilt es auch, wenn der Ruf nach mehr Tageslicht im Wohnungsbau ertönt (Seite 35) oder wenn immer mehr Firmen mit der Etikette «umweltgerechte Produkte» Werbung betreiben. Ist es nur eine Marketingmasche oder sind die teureren, umweltgerecht hergestellten Materialien den Aufpreis der Umwelt zuliebe wirklich wert (Seite 29)? Wenn Sie sich eingehender mit der Entwicklung der Bau- und Wohnkosten befassen, gibt Ihnen die Kostenstatistik des SVW wertvolle Anhaltspunkte (Seite 24). Die neusten Zahlen belegen die Bedeutung der Kostenfrage: Zwar kam es dank sinkender Hypothekenzinsen zu einer gewissen Entlastung, und die Mietzinse konnten 1994 leicht gesenkt werden. Beunruhigend ist allerdings, dass zugleich die Kosten für Unterhalt, Reparaturen und Steuern laufend ansteigen.

Jürg Zulliger



**ZUM TITELBILD**

Unser Titelbild im November zeigt die moderne Ansicht eines altbewährten Prinzips: Das neue Rüegg Speichercheminée Kez bildet die Grundlage für gesunde, behagliche Wärme durch Strahlen. Zur effizienten, umweltfreundlichen Technik hinzu bietet das Gerät sichtbares Feuererlebnis und eine Fülle von Möglichkeiten für individuelles Design (Bild Rüegg). **47**

**PORTRAT**

Im Gespräch mit René Gay, Karin Brack **6**

**BAD**

Von der engen Nasszelle zum Traumbad, Rudolf Herensperger **8**  
Erschwinglicher Badumbau, Ernst Meier **11**  
Keramikfliesen, Rebecca Bachmann **14**

**LICHT**

Ins rechte Licht gerückt, Rebecca Bachmann **32**  
Vorhandenes Licht einfangen, Ursina Jakob **35**

**VARIA**

Statistik der Wohnkosten **24**  
Ökologisch Wirtschaften, Jürg Wirth **29**  
Heimisches Holz gut eingesetzt, Karin Brack **38**

**RUBRIKEN**

Impressum **4**  
SVW-Recht **16**  
SVW-Information **19**  
SVW-Kommentar **23**  
Echo **40**  
Aktuell **41**  
Im Bild **43**  
Markt **44**